



**John Corey Whaley**

## *Das zweite Leben des Travis Coates*

a.d. Englischen von Andreas Jandl ★★

**Hanser 2015 • 302 Seiten • 15,90 • ab 14 • 978-3-446-24741-3**

Travis Coates ist gestorben. Mit sechzehn Jahren verliert den Kampf gegen die Leukämie. Fünf Jahre später: Travis Coates lebt wieder, mit neuem Körper zwar, aber immerhin.

Doch während es sich für ihn so anfühlt, als hätte er nur für kurze Zeit geschlafen, sind seine Freunde und Familie alle um fünf Jahre gealtert. Nach fünf Jahren voller Schmerz und Trauerbewältigung steht der Grund dafür nun wieder quicklebendig vor ihnen. Travis fällt es sichtlich schwer, mit den ganzen Veränderungen klarzukommen. Sein altes Zimmer existiert nicht mehr, sein bester Freund Kyle geht nun aufs College und seine Freundin Cate ist verlobt mit jemandem, der nicht Travis ist. In der Schule wird Travis wie eine Sensation behandelt, alle begaffen ihn und wollen die Narbe an seinem Hals sehen. Dabei hätte Travis doch am liebsten einfach nur sein altes Leben vor dem Krebs zurück...

Wer hat sich nicht schon einmal die Frage gestellt, wie das eigene Leben in fünf Jahren aussehen wird? Travis Coates hat nun die einmalige Gelegenheit dazu, die Sache hat bloß einen Haken: Diese Zukunft ist seine neue Realität und schlimmer noch: Er spielt in dieser Zukunft keine Rolle mehr, zumindest nicht bis zu dem Zeitpunkt, als er wieder von den Toten erweckt wird. Für Travis fühlt es sich so an, als wäre er gestern erst gestorben. Doch in Wahrheit sind fünf Jahre vergangen und in diesen fünf Jahren hat sich die Welt ohne ihn weitergedreht. Seine Familie und seine Freunde haben um ihn getrauert, seinen Tod schließlich akzeptiert und sich ein neues Leben aufgebaut. Als dann der Grund für all die Trauer wieder vor ihnen steht, wird ihr aller Leben auf einmal heftig durcheinander gebracht. Doch Travis sieht dies alles nicht und so beginnt eine selbstfixierte Lamentation, die ihresgleichen sucht.



Alles dreht sich nur darum, wie Travis seinem verlorenen Leben nachtrauert. Weil er ja derjenige war, der gestorben ist, übersieht er völlig, dass er nicht der Einzige war, der von seinem Tod betroffen wurde. Vor allem seine Eltern unternehmen einige Anstrengungen und spielen ihm wochenlang ein Theaterspiel vor, um ihm den Übergang zu erleichtern, doch ihre Bemühungen werden nicht im Geringsten gewürdigt. Kyle, Travis damaliger bester Freund, der sich damals kurz vor Travis' Tod outete, hat seitdem niemandem davon erzählt, ist jedoch offensichtlich unglücklich mit seinem „heterosexuellen“ Leben. Er bräuchte nun seinen besten Freund mehr als jemals zuvor. Doch Travis hat eine eigene Mission: seine damalige Freundin Cate zurückzugewinnen. Dass Cate nun nach vielen Jahren seinen Tod endlich überwunden hat und mit jemand anderem glücklich ist, interessiert Travis nicht im Geringsten. Er will, dass alles wieder genauso ist wie früher und vor allem will er, dass Cate wieder in ihn verliebt ist. Dass er durch seine penetranten und uneinsichtigen Aktionen, die angeblich seine unsterbliche Liebe beweisen sollen, sie noch unglücklicher macht, sieht er gar nicht.

Diese ganze Entwicklung – wenn man sie denn so nennen möchte – ist so unglaublich frustrierend zu lesen, dass man das Ende kaum noch erwarten kann. Nach einer Weile scheint es sogar so, als würde Travis Fortschritte machen und sich an sein neues Leben gewöhnen. Doch weit gefehlt! Die durchaus interessante Idee, auf der dieses Buch basiert, wird leider durch die absolute Unfähigkeit des Protagonisten zur Weiterentwicklung oder zur Akzeptanz zunichte gemacht.

Leider finden sich im Buch außerdem immer wieder recht „holprige“ Sätze, welche den Lesefluss stören. Deswegen bringt es dieses Buch für mich auf nicht mehr als zwei Sterne für Idee und Nebencharaktere.